



InForm

GESUNDER RÜCKEN

B·A·D-Aktionsjahr:
Mensch, beweg Dich!

ARBEIT 4.0

Chancen und Risiken
für die Zukunft

PERSONALITY

Dr. Jörn Hülsemann
zur digitalen Arbeitswelt



In der Eisengießerei
Harz Guss Zorge werden
rund 500 Mitarbeiter
an ihren Arbeitsplätzen
betreut.

REPORTAGE

ALLES AUS EINEM GUSS

HARZ GUSS ZORGE GMBH

HARZ GUSS ZORGE GMBH ALLES AUS EINEM GUSS

Harz Guss Zorge ist eine Eisengießerei. Seit 1870 werden im niedersächsischen Zorge Gussteile produziert: Die ca. 500 Mitarbeiter stellen jährlich bis zu 50.000 Tonnen komplexe Bauteile für die Nutzfahrzeugindustrie und den allgemeinen Maschinenbau her, wie Abgaskrümmen, Turbolader-, Wasserpumpen-, Getriebe- und Kompressorengehäuse. Ein B-A-D-Arbeitsmedizinerteam unterstützt das Unternehmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Wir vergießen in einem Temperaturbereich zwischen 1.380 und knapp 1.500 Grad“, erzählt Andreas Glaßmeyer, Leiter des Werkdienstes bei Harz Guss Zorge, als er uns durch den Betrieb führt. „Vorher sieht man Sand und Schrott und anschließend steht da ein Gussstück“, fährt er fort und hat uns so in knappen Worten den aufwendigen Produktionsprozess in einer Eisengießerei erklärt. Wir werden von ihm zwei Stunden lang durch das Unternehmen im Südharz geführt, um uns ein Bild von den Arbeitsplätzen zu machen. Das Unternehmen ist Öffentlichkeit gewohnt und weiß mit ihr umzugehen: Etwa viermal im Jahr macht sich die Öffentlichkeit bei Betriebsführungen ein Bild von einer modernen Eisengießerei. „Wir sind auch EMAS-zertifiziert“, sagt Glaßmeyer stolz über das Umweltmanagementsystem der Europäischen Gemeinschaft.

Hohe Identifikation mit der Arbeit

Seit 2005 ist Andreas Glaßmeyer bei Harz Guss Zorge beschäftigt und als Werkdienstleiter Chef der technischen Dienste. Er verantwortet den Instandhaltungsbereich und ist unter anderem verantwortlich für die Arbeitssicherheit und den Umweltschutz. „Wir haben arbeitsintensive Arbeitsplätze, die teilweise mit harter, körperlicher Arbeit einhergehen. Unsere Mitarbeiter arbeiten in drei Schichten. Gleichzeitig kann man sagen, dass sie stolz auf ihre Arbeit sind und sich stark mit ihr identifizieren. Die Art der Arbeit ist das Besondere, dass man mit seiner eigenen Hände Arbeit etwas erschafft“, führt Glaßmeyer aus. „Unsere Mitarbeiter können zum Beispiel im Straßenverkehr sehen, welche Produkte aus Zorge kommen: der Turbolader und das gesamte Abgassystem. Wenn bei Aldi die Kühltheke brummt, so ist das der Verdichterblock, der bei Harz Guss gegossen worden ist.“ Der Zusammenhalt unter den Mitarbeitern sei sehr hoch, man müsse sich bei der Arbeit am Ofen oder beim Eisengießen schließlich aufeinander verlassen können. >>



Am Kupolofen (li. Mitte) werden pro Stunde 25 Tonnen Flüssigblei erschmolzen. Die Sandkerne, die den Hohlraum eines Gussteiles bilden, werden mit einer alkoholischen Schicht überzogen, um sie gegen hohe Temperaturen beim Gießen zu schützen (Mitte). In der Formanlage (re. Mitte) werden die Modellplatten vorbereitet. Ganz oben: Die Herstellung von Gusskernen läuft auch vollautomatisch mithilfe von Industrierobotern ab.

» Harz Guss Zorge hat keine Probleme, gut ausgebildete Fachkräfte zu bekommen – der Altersdurchschnitt liegt etwa bei 35 bis 45 Jahren. Das Unternehmen sorgt durch eine qualifizierte Ausbildung selbst für Fachkräfte. Führungskräfte zu finden, so Glaßmeyer, sei schon schwieriger. „Wir haben gelernte und ungelernte Mitarbeiter. Wir achten aber in der Hauptsache darauf, dass die Leute überhaupt etwas gelernt haben, wenn sie hier anfangen. Wir bemühen uns auch, immer mehr Gelernte in die Produktion hereinzubringen, denn die Maschinen werden komplexer. Schlosser, Elektriker oder Gießereimechaniker sitzen im Leitstand des Kupolofens, in dem das Metall erschmolzen wird, aber auch Mitarbeiter aus anderen Berufen“, erklärt Glaßmeyer. Man merke, dass die Qualifizierungsanforderungen immer höher würden, sobald man es mit Technik zu tun habe und da jemand sitze, der eine

Anlage steuern muss. Das setzt doch umfassende Grundkenntnisse voraus, die in der Praxis noch erweitert werden.

Thema Eignung

Das Thema „Eignung“ spielt auch in der Arbeitsmedizin eine wichtige Rolle: Seit 2015 betreut der B-A-D-Betriebsmediziner Dr. Heiko Rode das Unternehmen, die B-A-D selbst betreut das Unternehmen mit einem Team bereits seit 2009. „Die arbeitsmedizinischen Untersuchungen beginnen bei Harz Guss Zorge mit den Einstellungsuntersuchungen. Für alle Werksbereiche müssen wir prüfen, ob der Mitarbeiter auch für den Beruf geeignet ist. Es gibt etliche, die auch in anderen Werksbereichen aushelfen müssen. Das große Thema im Unternehmen ist der Staub. Es gibt daher Untersuchungen auf Silikose. Hierbei ist es auch wichtig, dass die Schutzausrüstung getragen

wird, damit kein langfristiger Quarz-Sand-Schaden auftritt. Gehör- und Atemschutz sind wichtig und die Eignung für Fahr- und Steuertätigkeiten. Zehn bis zwölf Untersuchungen werden regelmäßig von mir durchgeführt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Eignung, wobei wir hier nicht nur leistungsorientiert vorgehen, sondern oft auch präventiv.“ Dr. Rode ist drei Tage im Monat im Unternehmen, untersucht und berät die Mitarbeiter sowie auch die Verantwortlichen.

Es wird sich gekümmert

Das Unternehmen hat 14 Prozent leistungsgeminderte Mitarbeiter, das sind etwa 65 Mitarbeiter. Da ist auch das Thema Beratung sehr wichtig. Wenn jemand krank ist oder chronisch krank bleibt, stellt sich die Frage, an welchem Arbeitsplatz derjenige trotzdem wieder arbeiten kann. „Für das Unternehmen ist es ganz

Harz Guss Zorge GmbH

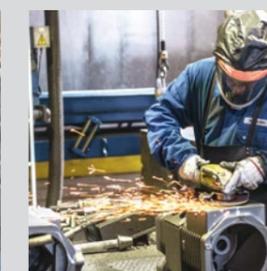
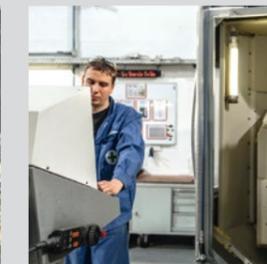
Harz Guss Zorge gehört zur Georgsmarienhütte Unternehmensgruppe, die 32 Unternehmen aus den Bereichen Stahl, Bahntechnik und Guss plus vier Dienstleistungsunternehmen umfasst. Zusammen hat der Unternehmensverbund 8.935 Beschäftigte und einen konsolidierten Umsatz von 2,44 Milliarden Euro (2014). Die Georgsmarienhütte Holding GmbH unterhält 23 Standorte in Deutschland, zwei in Österreich und jeweils einen in den USA, in Südamerika, der Türkei und Australien. Repräsentanzen des Unternehmens gibt es in Russland, China und Japan. Harz Guss Zorge hat einen Umsatz von 81,59 Millionen Euro (2015), 496 Mitarbeiter und eine Produktionsmenge von 36.278 Tonnen. Hergestellt werden Produkte wie Zylinderkurbelgehäuse, Zylinderköpfe, Getriebegehäuse, Abgaskrümmen, Kompressoren und Antriebsgehäuse. Abnehmer sind die Nutzfahrzeugindustrie und Zulieferer, Motorenhersteller (Non Automotive), Landwirtschaftstechnik, Kältetechnik / Getriebbau und sonstiger Maschinenbau.

www.harzguss.de



Bei Harz Guss Zorge für den Arbeits- und Gesundheitsschutz aktiv: Dr. Heiko Rode, Andreas Glaßmeyer und Robert Mellinghoff (v. l.).

wichtig, dass die Mitarbeiter so lange wie möglich beschäftigt bleiben“, ergänzt Glaßmeyer. Das Thema Wiedereingliederung wird bei Harz Guss Zorge schon seit vielen Jahren großgeschrieben. So wurde zum Beispiel nach einem Arbeitsunfall ein Lager so umgebaut, dass der Mitarbeiter trotz Handicap dort arbeiten konnte. „Die Mitarbeiter sind auch motiviert, weil sie wissen: Hier bin ich und auch mein Arbeitsplatz sicher. Sie haben gesehen, dass das Unternehmen für seine Mitarbeiter im Bedarfsfall auch einschränkungsgerechte Arbeitsplätze schafft, wenn sie nicht mehr im normalen Produktionsbetrieb eingesetzt werden können“, sagt Robert Mellinghoff, als B-A-D-Regionalleiter für das Unternehmen zuständig. „Es ist ungewöhnlich für ein Unternehmen, sich in dem Maße Gedanken zu machen. Das ist noch ein Stück Tradition: Es wird sich gekümmert.“ Die Motivation der Mitar-



Ein Gussteil hat bis zu 12 Kerne, die in der Kernmontage zusammengesetzt werden (2. Reihe von unten, li. und Mitte). Mit Hightech wird an der CNC-Fräsmaschine gearbeitet (oben re.). In der Strahlanlage werden die Gussteile bearbeitet (2. Reihe v. oben, Mitte, re. und unten links).

beiter lässt sich auch am betrieblichen Vorschlagswesen ablesen. „Aus der Arbeitssicherheit“, so Glaßmeyer, „lässt sich das Vorschlagswesen nicht mehr wegdenken. Wir bekommen Vorschläge, die für das Unternehmen Einsparungen bedeuten, und die Mitarbeiter werden durch Prämien für ihre Vorschläge belohnt. Sogar unsere Azubis machen schon ganz konkrete Vorschläge, wie zum Beispiel Energie gespart werden kann.“

Möglichst lange gesund

Die B-A-D unterstützt das Unternehmen auch bei der Umsetzung von Gesundheitstagen. Der nächste findet am 28. April statt. Jedes Jahr zu Weihnachten organisiert Harz Guss Zorge außerdem einen Tag, um sich bei den Mitarbeitern zu bedanken. Neben einem kleinen Weihnachtsmarkt gibt es unterschiedliche Aktionen wie zum Beispiel Zuckeruntersuchungen und

Informationen zur Raucherentwöhnung. Auch im Sommer hat Harz Guss Zorge einen solchen Tag bereits organisiert. An einem Samstag kamen die Mitarbeiter mit ihren Familien und konnten sich vor Ort über gesunde Lebensweise, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz informieren. Geboten wurden u.a. Kochvorführungen, Informationen über Schutzausrüstungen und Feuerlöschübungen. „Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter und setzen gleichzeitig auf deren Eigenverantwortung. Das Ziel muss sein, die Mitarbeiter so lange wie möglich gesund an ihren Arbeitsplätzen zu beschäftigen“, stellt Glaßmeyer fest. „Unser Projekt ‚Null Unfälle‘ ist sicher ein zusätzliches großes Ziel – im Moment haben wir leider noch etwa 38 Arbeitsunfälle im Jahr –, aber wir haben uns fest vorgenommen, das Ziel – „Null“ – gemeinsam mit Unterstützung unserer Mitarbeiter zu erreichen“, ist Glaßmeyer überzeugt.

Für Ihren Job müssen Sie sich nicht verbiegen.



2016 ist unser Aktionsjahr „Gesunder Rücken“. Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Gründen für Krankenschreibungen und Arbeitsunfähigkeit. Die B·A·D hilft Ihnen, die Rückengesundheit Ihrer Mitarbeiter zu erhalten. www.bgm-info.de



B·A·D

GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

www.bad-gmbh.de